

# Informationen aus dem Fachbereich Menschen im Alter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **86 (2015)**

Heft 6: **Männer in der Pflege : Vorurteile, Klischees und neue Rollenbilder**

PDF erstellt am: **01.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# INFORMATIONEN AUS DEM FACHBEREICH MENSCHEN IM ALTER

## NEUES AUS DEM EXEKUTIVKOMITEE (EK) DER FACHKONFERENZ MENSCHEN IM ALTER

An seiner letzten Sitzung hat das EK die folgenden Beschlüsse gefasst:

1. Der Fachbereich Menschen im Alter hat sich in den vergangenen Wochen intensiv in der IG Pflegefinanzierung für eine Optimierung der Pflegefinanzierung eingesetzt. Das definitive Positionspapier, welches inzwischen dem Parlament sowie den Kantonalverbänden und Medien überreicht wurde, ist für interessierte Mitglieder auf der Website von CURAVIVA Schweiz im Themendossier «Neue Pflegefinanzierung» aufgeschaltet (Fachinformationen => Themendossiers => Neue Pflegefinanzierung).
2. Darüber hinaus hat das EK Alter entschieden, eine nationale Arbeitsgruppe einzusetzen, welche sich mit den Eckpunkten einer künftigen Strategie der Langzeitpflege auseinandersetzt. Hier geht es vor allem darum, einen Vorschlag auszuarbeiten, der aufzeigt, wie die Langzeitpflege im Jahr 2030 funktionieren und sichergestellt werden kann. Dabei wird es unter anderem auch um finanzielle Aspekte gehen.
3. Leider konnten im Bereich der Finanzierungsfragen bei der MiGel keine entscheidenden Fortschritte erzielt werden. Die Androhung von tarifsuisse, die Kosten für die MiGel per 1. Juli 2015 nicht mehr zu vergüten, steht nach wie vor im Raum. Die GDK und CURAVIVA Schweiz bezweifeln die Korrektheit dieser Androhung, die aber leider nach wie vor durch das BAG gestützt wird. Derzeit wird in dieser Sache ein Rechtsgutachten ausgewertet. CURAVIVA Schweiz wird im Juni 2015 ausführlich darüber informieren, welche Konsequenzen und Optionen sich aus dieser Situation für die Mitglieder ergeben.
4. Die geplante Pilotphase für das Testen der erarbeiteten medizinischen Qualitätsindikatoren kann noch nicht gestartet werden. Als nächster Schritt ist die Finanzierung der Testphase durch das BAG sicherzustellen.
5. Mit der HSK werden derzeit die Details für einen nationalen Zusatzvertrag im Bereich der «Inhouse-Spitex» diskutiert. Sobald dieser Vertragsteil fertig ist, wird CURAVIVA Schweiz seine Mitglieder darüber informieren.
6. Die Verhandlungsdelegation «CURAVIVA Schweiz – tarifsuisse» vertritt die Auffassung, dass der bestehende nationale Administrativvertrag mit tarifsuisse nicht im Juni per Ende 2015 gekündigt werden soll. Das EK Alter wird an seiner Juni-Sitzung hierüber definitiv entscheiden.
7. Derzeit läuft bei allen Kantonalverbänden eine Umfrage zur Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung in den einzelnen Kantonen. Die Ergebnisse werden im Juni 2015 im Themendossier «Neue Pflegefinanzierung» aufgeschaltet.

### Neue Mitarbeiterin im Fachbereich Menschen im Alter



Mit Frau Anna Jörger hat der Fachbereich Menschen im Alter eine Nachfolgerin für Eveline Hirsbrunner gefunden. Frau Jörger verstärkt das Team des Fachbereichs seit dem 1. Mai 2015 als wissen-

schaftliche Mitarbeiterin. Nach ihrer Ausbildung zur Primarlehrerin studierte sie an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg i.Üe. Religionswissenschaft und schloss das Studium mit dem Master of Arts in Sozialwissenschaften, Kultur, Politik und Religion in der pluralistischen Gesellschaft ab. Nebenbereichsstudien absolvierte sie auf Bachelor-Stufe im Bereich Recht und auf Master-Stufe im Bereich Soziologie, Sozialar-



Dr. Markus Leser  
Leiter Fachbereich Menschen im Alter  
CURAVIVA Schweiz

beit und Sozialpolitik. Während und nach ihrem Studium war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Universität Freiburg tätig. Mit Anna Jörger wird der Fachbereich den handlungsorientierten Transfer in die Praxis weiter ausbauen.

## AKTUELL

### E.D.E. Kongress 2015

Der 14. E.D.E. Kongress (Europäische Vereinigung der Leiter und Träger von Einrichtungen der Langzeitpflege) findet am 24. und 25. September 2015 in der Schweiz (Montreux) statt. Der Titel des diesjährigen Kongresses lautet «From Managing to Networking: Building Partner Networks in Long-Term Care» (Vom Management zum Networking: der Aufbau von Partnernetzwerken in der Langzeitpflege). Mit diesem Schwerpunktthema soll die Bedeutung von Networking unterstrichen werden. Networking-Aktivitäten stärken die Position von Organisationen, fördern eine nachhaltige Entwicklung und schaffen neue Möglichkeiten sowie Vorteile auf der Grundlage von Synergieeffekten.

[www.ede-congress.ch](http://www.ede-congress.ch)

Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung. Der Inhalt wird durch den Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.